Der Baner vom Wald.

Ergablung von Anton Berfall. 1. Rapitel.

Der Bauer bom Balb, fo bieg er und nicht anders, Johannes Minger fand nur im Rirchenbuche und in dem berhaßten Steuertatafter. 3m erfteren ftanb wenigftens unter bem Ramen noch bie Bezeichnung "Bauer bom Balb", ebenfo wie auf bem bemooften Familiengrabftein an berRirchenmanb gleich rechts bom Gingang. Aber mas fann man benn bon dem Schreiber= bolt braugen auf dem Umt verlangen? Bas wiffen benn die, was ba brin liegt. "Bauer bom Balt" bie Befchichte von gangen Befchlechtern, bon gwei Jahrhunberten. 3a, natürlich, wenn es beißt "Umtmann" ober gar "Baron" ober "Graf" ober auch nur "Gerichtsschreiber," bas barf nicht fehlen unter bem Ramen, beileis be nicht! Aber "Bauer bom Balb", da wirb man bie Feber noch einmal

Und boch mar der Titel ihm fo gut qu eigen, ja viel beffer, als manchem boben herrn da brinnen in ber Stabt ber feine, bei dem's "schon lang nim-mer stimmt." Er hieß nicht blos, er war auch ber Bauer vom Wald, und wer weiß, ob nicht gerade ber Rame baran fould mar, baß er es noch mar, ber Ctolg barauf, ber in ben fchlechs ten Beiten, wenn es bem Bauern noch fo an ben Rragen ging, boch Ctanb

Man glaubt es nicht, mas für eine Rraft liegt in fo ein paar Borten! hat fich nicht Alles berfchworen im Laufe ber Beiten gegen ben Balb ringsum, ber alle Soben bedte und Zaler fullte, weit und breit, ber allein Bauerneigentum war?

Da war zuerft ber Ctaat, ber Rimmerfatt, ber feine gierige hand bar-nach ausgestredt. Die Steuer war hoch, ber Ertrag gering, und im Staatsfädel flimperten bie harten Taler. Und wenn es auch beren nicht viel maren, die einem geboten murben Geld mar bamals eine gar rare Sache auf bem Lanbe. Giner nach bem Unberen ging ben Sanbel ein und behielt nur bas Rötigfte um ben Sof herum gurud, gerabe genug gum Beigen und Dachfliden. Rur ber Bauer vom Balb ließ nicht "lut" nicht ein Tagwert war ihm feil. Und wenn man auch im gerechten Borne über diefe Didtöpfigteit bie Steuersfchraube für den Johannes Altinger noch gang befonbers angog, ber Gig-tus, bes Johannes Bater, big bie Babne aufeinander und bielt mutig

Dann, als ber Bertehr von Jahr "Tuat's Di net au Jahr gunahm, die Gifenbahn dem meinte ber Bauer. Gebirge immer naber rudte, famen bie Sanbler und boten ben breifachen Breis. Man gwadte von bem "Ros tigften" um ben Sof herum wiederum etwas ab um bas blante Gold, unb fparte lieber am Beigen und Dachfliden. Der Bauer bom Bald ließ ch aber auch jest teinen Stamm ab-

Raum hatte ber Johannes den So übernommen, fo wurde im Weften bes Tales ein Roblenbergwert eröffnet. Bas vom Balb noch übrig war, nahm jest bas Bergivert um teures Gelb als Bergimmerungsholg. Aber bom Bauer bom Balb war fein

Stämmchen babei. Doch damit ging es noch immer nicht rafch genug. Da erfand bie Spetulation ein Ungeheuer, beffen Beighunger gar nicht mehr gu ftillen mar, bas gange Flächen bes berrlichften Balbes germalmt batte wie Sirfetorn, wenn fie nur noch borhanden gewefen maren.

Gine Bolgftofffabrit murbe gegrun-

Der war nichts zu teuer und nichts au fchlecht; felbft bas jungfte Dolg Bon allen Geiten grinften bem Befchauer die tablen, öben Gladen entgegen. Es blieb nicht einmal mebr fo viel, um ben Boden gu fcutfruchtbildung. Die jest ungehemm-ten Bergmaffer vollenbeten Die Ber-

Mber ber Bauer bom Balb gab nicht nach. Zweihundertfünfzig Tag-werte geschloffener Forft umgaben rings feinen hof und feine Grunde. Sie bilbeten fur ihn eine lebenbige Schutwehr gegen bas Ginbringen eis ner neuen, haftigen Beit.

Doch es waren nicht allein bie dwargen Rauchfaulen, im 2Beft und auffteigend und über feinem Balb fich ju einem brobenden Gewölt bereinigend, welche ibn ftete an ben perbaften Geinb erinnerten, der braufen auf ibn lauerte; in feinem eige-nen Saus ging es um, das Ungreif-bare, Ramenlofe, bas ibn Zag und Racht beangftigte, jebe Freude bergallte an feinem Befig.

Ge lauerte in den Augen feines Gheweibes, es fprach aus bem gangen Wefen feines einzigen Gobnes, bes fünftigen Bauern pom Balb; nur die Roal, fein Liebling, war bavon noch nicht ergriffen, die war und blieb bas richtige frifche Maldtinb, wie er es haben wollte.

Gonderbar, gerabe das Mabel muß bie Lieb jum Walb erben, und ber Bua - ber batt ibn gerad.

Ju, das mar es ja, mas ben Bau-ern fo verbroß, ben reinften haß bat-te er barauf, befonders fritbem ber

Burich bom Militarbienft gurudtam aus ber Sauptftabt.

"Drinn wachft 's Gelb auf ber Straf'n für jeb'n, der fich nur a aner Botfche bist rlift, und unfereins bleibt da Schnatthar. fig'n und ichaut bie Bam 's machf'n qua, bis er grau mird!"

Das maren fo feine Spriiche, bie bem Alten burch Mart un? Bein gingen; und bie Mutter, felbft eine Balbbauerntochter, gab bent Jungen fo halb und bulb recht.

"Man mußt do a bist mit ber Beit geb'n und fein Borteil bedent'n, meinte fie.

Rur bie Rost blieb bei ber Gtange. Die hatt' am liebsten geweint, fo oft ein Baum unter bem Arthieb

"Bater, gibt's benn Lanber ohne Balb?" fragte fie einmal. "Gnua gibt fie's, Rosl," ertlarte

Johannes. Johannes bergaß nie biefen Musfpruch. Er enthielt Alles, mas er felbft empfand, ohne Borte bafür gu

Samftag ift um fünf Uhr icon Feierabend. Das ift ein alter, richtiger Brauch bei ben Bauersleuten. Der Zag bes herrn braucht feine

Borbereitung, forperlich und geiftig. Die ba brunten im Bergwert tum-merten fich barum freilich nicht, bas qualmte womöglich noch ärger von allen Geiten, um ben morgigen Mus-

fall bormeg einzubringen. Johannes fah zornig auf die fchwe-ren Rauchschwaden, die in der fchwi-len Abendluft über feinem Walde lagerten. Sogar bas Samstagzigarri roch nach Roble; ärgerlich ichleuberte

er es weg. Blöglich fchrat er gufammen - ein Bollerichuß - noch einer! Das Echo grollte von Tal zu Tal, vom Bergwerte ber tam ber Schall.

"Bu Ghren Gottes fchiag'n bie ba brunt' net!"

Er rief nach feinem Cohn. Bor einer halben Stunbe hatte er ihn in

feine Rammer geben jeben. Statt beffen antwortete die Bauerin bon ber Mitane berab, eine im= mer noch ftattliche grau, der es noch gar lebensluftig faderte in ben fcmargen Augen.

"Weißt ja eh, daß f' heut' ben neu-en Durchichlag feiern im Bergwert. Borft benn net ichiag'n? Der herr Berwalter hat ihn no extra eing'las be'n, den Matthes," rief sie.

"Go, ertra eing'lab'n — ber herr Bermalter!" höhnte Johannes. "Das is wohl a hohe Chr?"

"No, i meinet ichon, wenn bie herrichaft'n alle tomma, ber herr Direttor felb'r und bie herren Beamt'n oon ber Ctabt -"

"Tuat's Di net felb'r g'lufi'n?"

Mein Gott, i! Wenn ma' amal aufg'machf'n is in dem Glaubn, mas Schlechteres g'fein - aber bie Jung'n, bie benten gang anbers, und recht

haben f', gang recht."
"Bift Du aufg'wachf'n in bem Glaub'n?" erwiderte Johannes in hartem Ton. "I net! Was Schiech-teres 3'fein, g'wiß net. Aber in an anbern Glaub'n bin i aufg'wachf'n, daß a richtiger Bauer nir g'tuan bat mit bene Leut', die im Berg'n bo net fcab'n und grab fcon tuan mit ibm, wenn f' ibn brauch'n tonna. Naturli, bie werb'n auf Dein Buab'n wart'n".

"Dei Bua verfteht mit benen umjugeh'n, is net fo a brummiger, wie Du," meinte fcnippifc die Bauerin.

"Muf den Buab'n fein fcones Geficht marten's net, aber auf ben Buab'n fein Bald, fo mar 's g'meint. Aber no is net fein Balb, berftand'n? Werd's a net, wenn 3hr's fo fortmacht."

"Wem wirb's benn nachher fein Balb?" fpöttelte bie Bauerin. "Eppa ber Rosl? Ro ja, warum net? 38 ihr fo an's Berg g'wachf'n - ber

"Das ärgert Di wohl, daß fie gu mir balt. D, i mert's icon lang, aber ba geb' D'r nur tane Duah net, b'Dost balt aus bei mir unb mein'm Bald."

"Bei Dir und Dein'm Bald! Meinft wirtlig Bas Du bo bie jung'n Dabeln tennft! Mertft benn gar nir por lauter Bam? Gar nig gwifchen die Bam?"

Johannes übertam ein banges Befühl. Was follte benn bon diefer Geite broben, bie anderen machten ibm ja fcon genug Gorgen.

"Best red, Muatter, was foll i

"Ro aber - aber -" die Bauerin warf einen mitleidigen Blid auf ben obannes, ber mit feinen ftrengen tiefeingegrabenen Bugen, bem ergrauten Saupthaar und dem gebeugten Ruden ben Ginbrud eines Greifes machte, gegenüber der wohlgepflegten, rundlichen Grau auf ber Altane. "Der Fert!" rief fie bann laut in ge-

jogenem Tone. Johannes icog bas Blut in bas Beficht. "Was is mit dem Ferl' Der Gert ift a braber Menfch, über'n Bert lag' i nig tomma."

Brauchfi's ja gar net. Dab' was g'fagt !"

Gnua baft g'fagt, um mir mein' leble Freud' a vergift'n. Aber ber Gert benft an fo mas gar net."

Dab' i bom Gert g'rebt?" tind d'Rost erft recht net. alte Freundichaft is, aufg'machi'n fan f' mitananber, a guat'r Buab is er." "Ganp,t if tt a-...

"Weib, mach

"Mois Grimm beißt er. Scham Di, über a Unglud fpott'n, bas er in unferm Dienft erlitt'n. Mber es

"Was am End? Am End möchft Alber halt a bisl, no net, no net! 3 will Di' grab Lüg'n straf'n, brum geh' i und red' felb'r mit die Leut'."

Er bolte feinen Stod mit machti- an burch bas Rag ber Mugen. gem hirschhorngriff, warf eine Jop= "Ja, herrgott, wenn er nur grab pe um und eilte haftigen Schrittes baftand!" rief ber Ferl in überschäuben Berg binab bem Balbe gu, aus mendem Mut. bem eine feine Rauchfaule tergengerabe emporftieg, gleichsam eine garte Parodie auf ben schwarzen Rauch-wulft, ber sich hinter bem Berge erhob.

fduttelnb bie feuchte Stirne. schweren Fall. Er ging mit seinem treuen alten Freund zu Rat; bus lei-fe Rauschen schon in ben Fichten be-

rubigte ibn. Die Moni hatte am Enbe recht, er mar ein blinder Gir-Freundschaft awifchen an Buab'n bon neunzehn ! Jahren und an Mabel bon fiebzehn!

Bar er benn nie jung gewefen? Was ihn aber am meiften berbrießt bei ber Cach', is bie Falfcheit bon ber Rost, die alleweil mit ihrer Liab jum Balb fich fo eing'fcmeichelt hat bei ihm, währendbeß fie nur bem Ferl 'golt'n, die Liab.

MIfo Berrat ringsum, wo er bin=

Aber wenn's wirtli fo is - was

Der Ferl mat ber Cohn eines armen Taglöhners, ber feit Jahrzehnten bei ihm bie Balbarbeit verrichtete, fein Forfter, wie bie Moni ihn nannte. Er war in feinem Dienft berungludt, ein Baum batte ihm ben linten Fuß zerquetfcht, feitdem nann- faft. "Bon Dir net." ten ihn die fpottsuchtigen Leut' bie Rost fant bor ihm

Bauerntochter.

nung, und er müaßt do der lette fei', Mit einem vergeblichen, nach einer der da bran sich vergreift. Was soll Aufmutung suchenden Blid auf ba a 'raustomma dabei, wenn man Rosl wandte sich der Ferl, und Jo-Balb und feine richtig'n Menfch'n! Blides ju würdigen. dem Unterschieb-wer weiß, mie lang's no bauert -"

In biefem Mugenblide fnallte es nig ben Stod auf.

Rreugelement, i giaub', mi hat's a fcon padt, das neue Fiab'r! Bar' mir fcon gnua! Ra, wenn f' ibn icon eingrab'n ben Bauern, i menigftens will fein Schaufel bagua werf'n. Bas fo lang in Ehren beftebt, allen ften Unblid nicht weg gutennen war. muaß werd'n!"

Ginen feften Entichlug auf ber tantigen Stirne eilte er pormarts. Dich- ner Geite auf bie andere gefchoben. tes Unterholg nahm ihn auf, burch an ben Gerl babei gurecht. flang fie raub, gebieterifch.

teurde fie immer gemäßigter, milber. De unterbrach ein fellfamer Baut feinen Bebantengang; es flang wie lang bleibt, ber Bua?" ein Schluchgen, bann wie ein Fluftern. Johannes budte fich unwillfürlich und fpabte burch bas Beaft.

Gin roter Buntt tauchte auf, blieb fteben. Johannes lachte grimmig und folich vorfichtig naber. Jest langte en fcon, er fab genug.

Geine Rost und der Ger!! Der Menich batte noch bagu feinen Mrm um ben Dals bes Dabchens gelegt, als ob bie Gache fcon gang in Richtigfeit mare. Faft mare ber

Bauer porgefprungen in feinem Born. Da blieben fie fteben. "Alfo in Gottes Ram', Rost," fprach ber Gert. "Ginmal muaß' ja Do fei'. Bas will er benn viel fagen' famt fein Stolg?"

"Du tennft ibn no net," verfeste bie Rost, "fo quat er fonft is und fo flab er mi bat - o Gerlis Dir wirfli fo um mi? - 3 mein nur grab, ichau, wenn D' mi laff'n tonnft Da brach fie in belle Tranen

Ja. Rost, tannft's denn Du mi Gie fdutteite bas Ropiden und

meinte. "Ret um all's in ber Welt, Bert, net um all's in ber Wett." Da war fie fcon bon gwei traf-tigen Armen umichtungen, in bie Dobe geboben, gefüht, gebergt und fei- g'richtig nes borte mehr ben gornigen Musruf ben?

D'Rosl ruaf ber!" polterte Johannes. ber ber Ferl, "i geh' jest felb'r zu längst erraten. Doch biefer ließ sich anders!"
"Hoft f' ja selb'r fortgeschickt mit Dei'm Bater, ja wohl, herrgott, nicht stören.
aner Botschaft zu Dei'm Först'r, der wenn er nur glei' da war'! Bauer, "Geh! War Dir eine z'sauber Bangigte tät i fag'n, i meiß, wer Du bift, und wer i bin; aber fcau, die Liab, bie fragt balt net barnach, und brum bitt' i Di schon, git mir b' Rost is ja schon zwei Stunden ber, daß zum Weib. Bas Rnecht, was Bau-i d' Rosl g'ichidt hab'." "Mein Gott, bet Balb läßt f' halt andere Beit is längft tomma über die net aus. So an Abend bazua. Was Berg, ir.o's grad Mensch'n gibt, arme, rum a net? Jung is jung und am 'plagte Mensch'n, bie sich wenigstens End —" bas eine Loi's b'rspar'n, bas bie Dunanbeit beridulb't bat bie langit' felb'r hab'n, daß 's fo tommt, daß Beit und ber Gtolg; und wenn Di in bie Grub'n fahr' bor lauter Mer- no fe mehrft vageger und einfpe unt. Beit und ber Gtolg; und wenn Di gernis und die Beg' frei gab für Guch. fie zwingt Di do, 's is all's um=

fonft -Der Ferl glühte por hellem Gifer. und bie Rost fah ihn gang vertlärt

Da teilten fich die Mefte, Rosl fließ einen Schrei aus, Ferl brachte

"Jest fang an mit Deiner neu'n Beit," begann er, "bie über die Berg Go machte er es immer in einem | fomma is, Di mi gwing'n fou! Rein Chrfurcht mehr bor nig, fein Glaub'n und tei' Treu, bas is Gure neue Beit! Guat, foll's so seit, Ihr werd's reizte. Er brach in ein nervöses Lassichon feh'n, wia weit's tommt das chen aus.
mit, aber so weit mein Grund und "Das is guat! Red't der a scho' Boben reicht, bas mert Dir, Ferl, ba gilt bie alte Zeit, in der a rich-tige Bauerntochter sich g'schamt hatt' mit so an ang'bind'n, als Du bift."

Bauer, das geht 3'weit!" Der tommt, wo a Ferl a Rost heirat." Ferl erhob fich aus feiner bemittigen Berreb nig, Bauer, verreb ni

Schürze bebedenb, baneben baftanb. "Also das is Dei' ganze Liab zum Walb?" Es sprach jest mehr Kumsmer aus ihm, als Jorn. "Schau, das verdrießt mi. Da auch betrog'n! Das is hart. Das hatt' i net erwart." Die Stimme brach ihm

Rost fant bor ihm in die Rnie. "Schnakthar."
Er war ein braver Mensch, unent= macht's net besser. Beh heim. behrlich für ihn , ganz verwachsen Morg'n werb' i schon red'n mit Dir mit bem Balb, aber trot alledem | über bie alte und neue Beit. Gebnur ein Taglohner. Und ein Tag- geh! Und Du" - manbie er fich löhnerssohn ift tein Mann für eine wieber in herrischem Zone an Gerl. "tommft mit mir gum Bater, ber "M Unterfchied muaß fet', a Orbs wird Dir bas Rötige fcon fag'n!"

Menfch und wenn man's recht nimmt, Baumftammen wohlgefügten Butte, Sternregen riefelte berab auf Die figungen eine brobenbe ift. Rur wer is a fleißiger Taglöhner mehr wert, die seit fünfundzwanzig Jahren sein Flur.
als a liaderlicher Bauernsohn; Mensch ständiger Aufenthalt war, auf einem "Was das wieder für a Teuselssis a an Arbeitet. Ueberhaupt mit Sägprügel und schmauchte seine Feis nerte ihn an den Sohn, der jetzt bei ber trummen Bogelnafe hatte völlig fchmiebete. wieder bom Bergwerte ber, Gouß Die Struffur ber Borte angenommen, auf Couf. Da fließ Johannes gor- Die ringsherum am Boben lag. Die ebemals wohl breiten Schultern was ren bon ber Arbeit fichelformig ber= abgebogen, bas Gewand aus grobs geflidtem braunem Loden verband ibn formlich organisch mit ben Stämmen ringsum, bon benen er auf ben er-

Feinben jum Trot, muaß do a a Gine fleine Lebertappe, welche feis g'funde Burg'n hab'n und wegen an ne Glate bebedte, wurde immer wie-Madel abfall'n - nig ba! A End ber bon Reuem mit einer Bewegung ber Unruhe, welche gu ber gangen

welches nur ein fcmaler Fuffteig g'fallt mir nimma recht. Der Mite - ju ertennen. Bang berrifch gefleibet, führte. Er legte fich feine Unrede wenn babinter tommt. Ra, ba gang einen Strobbut mit rotem Band fchief binaus in das Freie. In ernfter Buerft was. Der Sohn von ber Schnatts auf bem Ropfe — Matthes, fein Rube lag ber schwarze Wald, barüs Dann har," er griff unwillfürlich nach bem Sohn! bar," er griff unwillfürlich nach bem | Cobn! perfrummten Bein, "und bie Rost. fa, bas gab mas! - Wo er nur fo

Da frachte bas Aftholg unter ben Tritten. Da tam er ja - und hinter ibm ber Bauer bom Balb.

"G'rab mia ber Benbarm an Gpigbuab'n, fo bringt er ibn baber," bachte Alois Grimm. "Loist, jest obacht, jest geht was! Aber nur falt bleiben, 's feit net fo weit."

Er bintte ben Rommenben einige Schritte entgegen. "Ro. Bauer, was führt benn Di

nomal ber beut?" fragte er arglos. "Siebft's ja," erwieberte Johan-nes, "Dei' Bua, Dein fauberer -Berl wollte fich in bie Butte brut-

ten. "Rur bableib'n," wetterte Jobannes, "bift ja gar fo a Schneibiger! --Schau Dir ibn amal an, Dein Buab'n, Grimm! Was glaubft, bag ibm in b' Ropf ftedt ?"

"Ro, was wird benn brin fted'n" - ber Alte taute an feinem Pfeifenrobe -- "was und all'n bein gestedt fein und feine Beit gar net begreif'n." is in fein'm Alt'r. 2 Dabl balt, teas?"

"Aber mas für a Mabi! Muf bas tommt's an, Grimm!" "Ra, a feubers hoff" i, a richti-

Brab a bist gar a'faub'r und gar a'richtig fur Dein Buab'n. Berftun-

g'mefen - fag, Bauer?"

Mabl, mei' Rost!"

"Ju, ju, die is freili faub'r und rich= jeigens aufg'hoben für Di. ti' a. Aber was fannft ba mach'n! "Bas fteht brin in ber Zeitung? "Was ba mach'n tann? Das fragft Red, Matthes!" mi no? Ja, herrgott, i glaub' gar, bs ftedt's beianand in ber Cach',

aus mein Balb, augenblidlich -" aber ber holger mit einem berben bin mub. Bas fummert uns Lachen einen Schritt bei Seite hum: Raup'n!" Er lachte und erhob fich. pelte und mit ber hand nach bem Beitung! Beitung! Beitung! Beitung!" Da!" Matthes warf die Zeitung fcamt bie Fauft finten.

"Geh, Bauer, b'rgurn Di net fo," ermiberte ber holger. "I fag Dir's, wia's is. 21 Freud hab' i felb'r net an Erst als er den Hochwald betreten bor ihnen, den Hirschhorngriff ums deine Hammerte bedrohlich die nervigeFaust.

bom Haupte und trodnete sich topfs fcuttelnd die feuchte Stirme Graufam's babei? Die Zeiten hab'n für fein' Balb richti' forgt, ber lagt's fi' g'anbert, Bauer."

Das Schlagwort war gefallen, welches Johannes auf bas Meugerfte

"Das is guat! Red't ber a scho' bon bie Zeit'n, b' Schnaklhar! Aber mas reb' i benn! Schau Dir ben Walb an! Gher berleb i's, daß ba teine Baum fteb'n als bag bie Beit Er fand fich gar nicht gurecht in bem

"Berred nig, Bauer, berred nig,"

Ferl erhob sich aus seiner bemutigen bligs Stellung, die jugendlichen Augen bligs warnte der Alle.

Stellung, die jugendlichen Augen bligs warnte der Alle.

Doch Johannes sachte höhnisch.

"Schau, aufwandeln tät er sich a no, der Revoluzer, der modische!" Dann wandte er sich an die Rosl, die, in gang's schnell, meinst? Dann erst schweren dassand.

Tränen zerflossen, das Antlig mit der recht net, dafür will i scho sorg'n.

Thirte bedesend beneden dassand. Und jest bor' mi, Grimm, bamit nenfrag in ben Forften in ber Rabe weißt, wia fest die Sach fteht. Eber ber hauptstadt nimmt erschredenbe möcht i mein gangen Wald wia er Dimensionen an. Bereits find minbe-

Bornig fließ er feinen Stod in bas erft am Unfang biefer furchtbaren weiche Erbreich und fchritt burch ben Balbtataftrophe. Die Raupe fangt schor buntelnden Wald bem Sofe gu. bereits an, sich zu verpuppen, und es Er glübte bor innerer Site, und tein ift zu fürchten, bag wenn im Mu-Lüftchen regte fich unter ben fcmar- guft ber Musflug ber Schmetterlinge gen Webeln ber Tannen.

mer wieber, feinen Stod fcwingenb. Man bat icon mit Fallung tahlge-"Unter bie Fuaß tret' i's - bie neue freffener Flachen begonnen, und es

Miles burcheinander wachf'n laßt, wie hannes folgte ihm schweigend durch auf die Wiese, erhob sich eine Ratete Kraut und Ruab'n, tein richtiger ben Wald, ohne sein Kind noch eines über ben Bäumen, die jett tohlfcmarg in ben nachthimmel ragten. Mlois Brimm fag bor feiner aus Gie platte und ein flammenber

> erabendpfeife mit filberbeschlagenem feinen Feinden fag und vielleicht ge-Masertopf. Sein mageres Gesicht mit rabe mit ihnen verberbliche Plane ber Stirne, als er mit vieler Mube

3m Sof folief fcon alles. Er Reuem fing er an. wollte feiner Frau heute nicht mehr Rede fteben, wie es mit ber Rost gegangen. So fette er sich auf die von fo einem Burm? Zehntaufend Bant vor bem Haufe und fah den Tagwert! Ja wie weit is benn hin Feuergarben zu, die sich immer wie- in b' Hauptstadt? Bei klarem Wetter ber über bem fcmarge Baldberge fieht man die Rirchturm. Und wenn erhoben.

"Mur gu! Mur gu! Mur all's untergrab'n und berfcutt'n, bis all's g' fammfturgt!"

Er mußte folieglich wohl einges fchiafen fein. Gine Stimme wedte Erfceinung gar nicht paßte, bon eis ibn. Der Mond mar aufgegangen, ein Mann ftanb bor ibm. Er mußte tei' Silf! Bas foll benn nachher er "Satra! Satra! Die G'fdicht fich erft bie Augen reiben, um ihn mach'n, ein unwiffender Bauer?

> Der Matthes war etwas unficher auf ben Beinen. "Auf men wart'ft benn Du noch heut?" fragte ber Buriche lachenb.

"Muf Di, Matthes!" fagte Johan-

nes. "Da fet Di ber." Der junge Mann fcwantte, von feiner Sand berührt, und ließ fich auf bie Bant nieber.

"Di baft Di ja recht guat unterbalt'n, wia i mert," begann Johan-Prachti'! Bang prachti'! Die

bon ber Wabrit ber Direttor, Damen, bie fconften - Miles war ba! Robel balt, nobel! 3a, ja, ba braug'n lichen Blid über bie buntlen Soben, genabt a and'rerWind, als bei uns ba. bann ging er haftigen Schrittes, fei-- Da wird g'rab Belb gemacht g'rab g'macht und g'lebt. I mabre gend, in bas Saus, Freud it jum gufchau'n, Ro, mi ba-ben f' naturli' wieb'r auf'gog'n. 20as wir benn eigentli' im Ginn batt'n mit unferem Dolg, in'n himmel wachfen tat'n bie Baume bo net, unb wie man nur fich felb'r fo feind tonnt

"Geine Beit" Johannes lachte auf, Und baft ibna benn net g'fagt, baf anbra is, baf ber Walb 's Berg is pon an Bauernanwef'n, b's furnebmft, was ma bab'n tann, a ewig'r Manne, ber icon langere Beit frant

tann, bem nig antann.

"Und weißt jest mas," begann wie- bie Rube bes Alten, ber ihn mohl bon der Welt; willft es ja felb'r net

Robannes überfam eine fonberbare "Geh! War Dir eine 3'fauber Bangigfeit. "Ja, wer foll ihm benn wefen - fag, Bauer?" antonna? Bon was follt ma' benn

"I! J! und ber Ferl! Ja, Herr- g'ho t hab'n? Go red' bo!" gott, i glaub' gar, b' Rosl is bas "Damit is ja anganga, bas G'reb," fuhr Matthes fort. "Da fteht's brin Der holger nidte nur mit bem in ber Zeitung," er fchlug auf feine grauen Saupte und qualmte weiter. Tafche, "ber Bermalter hat mir's

Matthes gahnte. "I hab's felb'r net recht verstand'n.A Raup'n, glaub' 3hr 3mei. Aber bann beift's: 'naus i, bat icho gange Tagwert g'fammg's freff'n braug'n im Land. Bang Johannes glühte vor Born und er- fchiach foll's bergeb'n, all's ratentabl bob wie jum Schlag bie Fauft. Als g'freff'n, jest geb'n ma fchlaf'n. 3 Johannes faßte feinen Urm. "Die

auf bie Bant. "Lef' morg'n gum Raffee bie Raup'ng'fdicht'. Dir freff'n f' guat - lang guat." Er wantte in bas Saus.

Johannes hielt fich bie Stirne. "A Raup'n, a tleine Raup'n foll mein' gang'n Balb - allerbings, ber Bortentafer is no flaner. Aber wer halt net auftomma bas Ungief'r. M was! Für an Narr'n hab'n f' g'habt, ben Matthes, ober mir hat's golt'n,

bem Bauern bom Balb. Das Papier brannte formlich in feiner Sanb. Bergebens ftrengte er fich an, im Monbichein ben Urtitel gu lefen; bann ging er haftig in feine Rammer und gunbete bas Licht an. großen Blatt ,alle Buchftaben tangten ihm bor ben Mugen. Er mußte

basteht, bem nächsten besten Händler stens zehntausend Taawert völlig tahl verkauf'n, als daß i mei Rosl Dein'm gefressen, und die völlig entnadelten, Buab'n laß. Woaßt, was das heißt? der sicheren Vernichtung preisgegebesulso, jest kannst Di danach richt'n! Johannes wandte fich ohne Brug. ber Berftorung. Und noch fteben wir beginnt, bie nahrungfuchenben "Die neue Beit!" murmelte er im- Schwarme weiteres Unheil anrichten. werben nöchftens weitere Berorbnun-Eben, als er aus dem Balb trat, gen gur Berhütung ber allgemeinen uf die Wiefe, erhob fich eine Ratete Gefahr veröffentlicht werben, obwohl man, offen gefagt, ber Befahr bollig rat= und hilflos gegenüberfteht, welche besonders für Brivatwalbbenen Mugen gefeben bat, wie ber Schreiber biefer Beilen, tann fich etnen Begriff babon machen. Darum

hütet Gure Balber." Johannes ftanb ber Schweiß auf die Beilen entgiffert hatte, immer bon

Ja, war benn bas möglich? Gin ganger Balb tahlgefreffen, vernichtet ihm b' Flügel wachf'n im August heiliger Gott! Wenn fo ein Schwarm ben Weg berausfind't, das war' ja g'rad ein Fruhftud, fein bist Bald! Und fei' Rat, tei' Biff! Die Gerr'n, die fonft all's wiff'n, bas Gras machi'n bor'n - fei' Rat und

Der Ropf braunte ihm, er eilte ber bie emigen Sterne. Gin furchtbares Web padte ibn, ein Grauen bor bunfelmaltenben Machien, por ifr felbft, ber unerbittlichen Ratur, Die ibn in ichweigender Große umgab.

Mein lieb'r Derrgott, nur bas net, g'rab mein' Bald nimm mir net!" Dann raffte er fich wieder auf.

"Il was! Det wird benn glei' fo fleinmuti' fein. Go an Schmetterman glei' jeben einzeln fanga mulaßt - wenn's mi a Bermog'n foit! 3eht geig's Bauer bom Walb, daß D' Dein Ram' net umfonft führft, daß Dein' bochft'n herricaft'n aus ber Ctabt, Walb fo liab baft, wia Dein eigenes

Rind. Roch einmal warf er einen gartnen Ctod wie ein Comert fcwin-

(Fortfenung folgt.)

- Gingegangen. Junger Ged: 3ch bente es mir ichredlich, wenn im Miter beim Menfchen Die Weiftes. trafte abnehmen."

Miter Bere: "Das mare bei 3hnen einmal gang unmöglich!"

- Gtart gewürgt, Ginem West, über ben all's g'Grund geb'n mar, wurde für feinen ausgemergelten Rorper ein Genfpflafter verordnet. Er